

Mit Begeisterung beim Schwerterkampf

Zweites Merchinger Ritterlager des Ferienprogramms wird zu einem tollen Erlebnis

Merching (jojo). „Noch ein Kampf, noch ein Kampf“ riefen die Ferienkinder voller Begeisterung und Michael von Falkenberg und Guntram von Drachenfels stellten sich mutig dem Schwertkampf mit der tobenden Meute. Doch auch eher ruhigere Burgfräuleins waren beim Ritterlager im Merchinger Kindergarten gut aufgehoben und verlebten einen lehrreichen und unterhaltsamen Ferientag.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Elternbeirat des Kindergartens St. Josef ein Ritterlager, das durch die Mitwirkung der „Lechfeld-Recken“ für Groß und Klein zum authentischen Erlebnis wurde. Obwohl den beiden tapferen Rittern Michael von Falkenberg und Guntram von Drachenfels in der Sommerhitze der Schweiß nur so ins Kettenhemd lief, kämpften sie unermüdet mit den kleinen Nachwuchsrittern, die mit Feuereifer ihre mitgebrachten Spielzeug-Schwerter ins Kampfgetümmel streckten.

Voller Kerben wird das Holzsword von Matthias den Fünfjährigen daran erinnern, mit wie viel Einsatz die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Elternbeirats unter der Leitung von Sonja Schlagenhauf ihm ein un-

vergessliches Ferienerlebnis bereiteten. In jedem Ritterzelt wartete eine andere Attraktion aus dem Alltag eines Ritters auf ihn. Geklopft und gehämmert wurde bei Mönch Tassilo, dessen Begeisterung für seine Hammerschlag- und Schweifarbeiten sich sofort auf die jungen Gäste übertrug. Große Konzentration zeigten die Kinder auch beim Aneinanderreihen kleiner Kupferglieder für das Kettenhemd, die selbst einen Lechfeld-Recken drei Monate Arbeit gekostet haben.

Außerst geschickt hantierte die sechsjährige Theresa im Umgang mit Flach- und Rundzange und sie ließ sich erst von ihrer intensiven Handarbeit weglocken, als Thomas von Haldenberg und seine Ritterkumpane mit ihrer Feuerspuckerei fesselten. Laut zählten die begeisterten Zuschauer mit, wie viel Stichflammen mit einer Mundfüllung möglich waren und kamen schließlich auf 28 brennende Stöße gen Himmel. Da musste doch erst einmal selbst etwas getrunken werden, denn natürlich kam auch das leibliche Wohl bei einer echten Rittermahlzeit nicht zu kurz.

Flach- und Rundzange sind kein Problem

Die vornehm zurückhaltenden Burgfräuleins in ihren selbst geschneiderten Kleidern hielten sich bevorzugt in der esoterischen Aura des Hexenzeltes auf, wo unter Anleitung von Hexe Anita fleißig Schellenbänder, Haarkränze und Kräutersäckchen mit kraft- und schutzbringenden Runensteinen gebastelt wurden. Auch Bauchtänzerin Aziza zog vor allem die weiblichen Besucher des Ritterlagers mit ihren anmutigen Bewegungen in ihren Bann. Sie wurden von Ritter Thomas von Haldenberg zum Abschluss mit einer täuschend echt mittelalterlich aussehenden Urkunde als Burgfräulein geehrt. Nach einer umfangreichen Schulung im Schwertkampf, Steinwurf und Ringestechen wurden zahlreiche junge Knappen zum Ritter geschlagen und durften zusammen mit ihrer Ritterurkunde auch stolz die Zauberformel für besondere Kampfeskraft in Empfang nehmen. Mehr als 80 junge Merchinger genossen so unter den großen Apfelbäumen des St. Josef-Kindergartens ein wenig Ritteratmosphäre. Obwohl die Veranstaltung ursprünglich nur für fünfzig Teilnehmer geplant worden war, konnte dank der guten Organisation und umsichtigen Vorarbeiten so viel mehr Ferienkinder an diesem tollen Ferienspaß teilnehmen.



Die kleinen Ritter erprobten ihre Kampfeskraft beim Schwertkampf mit den Lechfeldre-
cken.
Bild: Heike John